

Der Lichtenberger Wappen.



Anno 1570. hat man nach Anzeig des vielgemeldten Erhard Wilden, viel Getraidt, aus Bayern und Pfalz, auch gar viel Schiffe mit Brod in diß Land geführt, und ist ein solche Hungers-Noth gewest, daß die Leuthe Kleinen gemahlen, und darunter Sägspähne gebacken. Ferner, kam in diesem Jahr, durch Verwahrlosung, am Oster-Montag zu Waidthoven an der Obbs bey des Pflegers Fischer Feuer aus, davon das Schloß, die ganze Stadt und Kirchen in Grund abgebrannt; Also daß auch nicht ein Haus übrig geblieben.

Allhie zu Steyer aber tummelte sich Meister Streckenbein tapffer, und führte ein grosse Anzahl der Inwohner mit sich ins Grab; Daher aus Furcht noch mehrerer Ansteckung unter der Gemein, die Raths-Wahl auf das folgende Jahr eingestellt geblieben. Herr Adam Hoffmann Frenherr und Burggraf allhie, verheyrath in diesem Jahr aus seinem Frauenzimmer, Fräulein Johanna, Herrn Ulrichs von Scherffenberg Tochter, mit Herrn Wolfen von Schönberg zu Wellenburg, zu welcher Hochzeit auch der Rath zu Steyer, von gemeldten Herrn Burggrafen solenniter eingeladen worden.

Anno 1571. ist eine ganze Zunft falscher Münzer aus hiesigen Handwercks-Leuten, unterm Stadt-Richter, Emanuel Fenzel, in Verhaftt kommen; Darunter Caspar Laubbentisch mit dem Schwerdt gericht, und sein Körper verbrennt; Joachim und Stephan Kerbhun, Gebrüdere, Stephan Tamer, Hans Hördwig und derer beyder Weiber, Michel Falschmidt, Stephan Hager, und Sirt Huttinger, des Lands verwiesen; Dem Herding aber zugleich die rechte Hand abgestukt worden.

Sontags den 28sten Octobr. ist droben gedachter M. Thomas Pægæus, Schul-Rektor gestorben, sein Grabschrift ist diese:

Hic Thomas sepultus est Pægæus, optimus, virtuteque insignis Vir;  
& in omnibus sapiens.  
Qui in artibus honestis, tenerorum mentes formavit puerorum.